



## 100 Jahre Elektroverband

Der Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen VSEI feiert dieses Jahr sein 100jähriges Bestehen. Die Baumann Koelliker AG und ihre Tochterfirmen sind Mitglieder dieses Berufsverbandes. Die Verbandsgeschichte ist eng mit der Entwicklung unserer Unternehmen verbunden, sind es doch die gleichen Probleme und Herausforderungen, die bewältigt werden mussten. Nachfolgend ein Rückblick auf die Verbandsentwicklung, die Aktivitäten in den vergangenen 100 Jahren sowie ein Ausblick in die Zukunft.

### Von den Anfängen

Das Elektrohandwerk ist jung – verglichen mit anderen Handwerksberufen sogar sehr jung. Während Schmiede, Schlosser und Schreiner ihrer Arbeit schon seit Jahrhunderten nachgehen, haben die ersten Elektriker erst vor etwas mehr als 100 Jahren die Bühne der Arbeitswelt betreten.

Das 19. Jahrhundert war geprägt von der industriellen Revolution. Maschinen ersetzten die Handarbeit und die technischen Erfindungen wurden immer raffinierter. Die Schweiz zählte zu den Ländern, in denen sich die Elektrizität recht früh durchsetzte. Der Ursprung der Elektro-Installationsbranche ist in der Mitte der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts zu suchen. Die Firma Stirnemann & Weissenbach, aus der Baumann Koelliker entstanden ist, wurde 1868 gegründet. Zuerst wurden Lätwerke und Haustelevone installiert. Später kamen elektrische Kraftanlagen und Beleuchtungen dazu, und die notwendigen Niederspannungsnetze wurden gebaut. Während neue Materialien und Installationsverfahren entwickelt wurden, musste die Ausbildung zum «Elektriker» geschaffen werden. Die ersten beruflichen Schulungen wurden in den Uhrmacherwerkstätten der Westschweiz durchgeführt. Zu dieser Zeit war in der Arbeit mit dem Strom noch Präzision angesagt.

Rasch tauchten aber die ersten Gewitterwolken am Horizont der noch jungen Branche auf.

Jeder war auf sich allein gestellt, die gemeinsame Vertretung gegenüber Behörden, die Ausbildungsregelungen und anerkannte Berufsbezeichnungen fehlten. Zudem versuchten sich die Firmen mit Dumpingpreisen gegenseitig aus dem Markt zu werfen. Da drängte sich ein Zusammenschluss auf. Die chaotische Preisgestaltung wurde zum eigentlichen Auslöser für die Verbandsgründung. Mit 42 Gründungsmitgliedern, darunter die Baumann Kölliker & Co., wurde 1906 gestartet. Steigende Mitgliedszahlen ermöglichten bald die Gründung von lokalen Sektionen, den heutigen Kantonalverbänden.

### Die Interessen der Mitglieder vertreten

Der Kampf um gerechte Preise durch den Aufbau von Tarifstrukturen, Kalkulationen und Formularen war eine der ersten Aktivitäten des neuen Verbandes.

In den Kriegsjahren 1914 -18 sanken aber die Beschäftigungszahlen im Installationsgewerbe auf 10 bis 20%, zudem wurde das Kupfer knapp – schlechte Zeiten für Arbeiter und Firmen. Der Verband nahm mit den Arbeitnehmern Verhandlungen für einen Gesamtarbeitsvertrag auf. Nach dem Grundsatz «je grösser die Menge, desto besser die Preise» wurde 1923 auch die Einkaufsvereinigung (heute eev) ins Leben gerufen, die nur den Mitgliedern Einkaufsvorteile bot.

Ein weiterer Schwerpunkt des Verbandes war der Kampf gegen die Installationsmonopole. Die Installationsbewilligungen wurden früher ausschliesslich von Elektrizitätswerken und Gemeinden vergeben. Eine auswärtige Firma hatte wenig oder keine Chance, in den lokalen Märkten zu arbeiten. Es brauchte viele Interventionen und politische Verbandsarbeit, bis endlich die Konzessionen nach der Fachkundigkeit und nicht nach dem Firmenstandort vergeben wurden. Noch 1964 mussten Beschlüsse bei der Regierung erkämpft werden, damit auch auswärtige Firmen Installationsbewilligungen erhielten.

Bereits 1927 konnte das Installationsmonopol der damaligen PTT gebrochen werden. Es wurde damit möglich, Telefon-Installationen mit Anschluss ans öffentliche Telefonnetz durch einen Installateur erstellen zu lassen. Die beiden dafür notwendigen Telefon-Konzessionen A und B sind vielen unserer Berufsleute noch sehr nahe. Das Apparatemonopol blieb jedoch noch manches Jahrzehnt bestehen.

Bereits in den Gründungsjahren gab der Verband eine Informationszeitschrift für die Mitglieder heraus, was für die damalige Zeit fast revolutionär war. Diese Zeitschrift ist mit der «electro revue» bis heute erhalten geblieben.

### Märkte für die Zukunft








Seit Beginn der 90er Jahre erleben die elektro- und informationstechnischen Berufe einen dramatischen Wandel in ihrem geschäftlichen Umfeld. Die wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen wurden zum Teil radikal geändert und auch global angepasst. Normen ersetzen die Vorschriften und die unternehmerische Selbstverantwortung wird zum Thema. Zudem sind Unternehmungen entstanden, die mit eigenen Kalkulationssystemen arbeiten.

Der VSEI ist heute mit rund 2000 Mitgliedern in 19 Sektionen einer der grossen Berufsverbände der Schweiz. Die Sektionen übernehmen die Interessenvertretung auf regionaler und kommunaler Ebene, während der VSEI die gesamtschweizerischen und internationalen Interessen der Mitglieder vertritt.

Heute sind es vor allem die folgenden Aufgaben, die der Verband übernimmt:

- Erhaltung und Förderung des freien Unternehmertums
- Erarbeitung von Kalkulationsgrundlagen, Herausgabe entsprechender Ausschreibungs- und Kalkulationshilfen.
- Förderung der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Lehrplänen, Kursen und Prüfungen.
- Regelung der Arbeits- und Sozialverhältnisse (Gesamtarbeitsvertrag)
- Vertretung der Interessen des Elektro-Installationsgewerbes
- Information und Beratung der Mitglieder
- Erarbeitung von Richtlinien zur Arbeitssicherheit

Ausschnitt: Tarif in den 60er Jahren

VSEI		G 6	
Einfache Beleuchtungskörper		Ersetzt G 6	
Nach Vorschrift SEV		15. Februar 1969	
		Ohne Montage	MILKROSTROM
		mit Preis	mit Preis
		auf Basis	auf Basis
		25	25
		25	25
	Dückerfassung	G 10 6.10 1.80	9.50 12.05 16.25 2.00
	Feucht-Deckenfassung ohne Schirm	G 15 4.45	7.95 10.35 14.55
	mit Email-Schirm 25	G 16 9.45	12.90 16.35 19.05
	Email-Schirm 25	G 17 5.00	
	Email-Schirm 20	G 18 3.85	
	Feucht-Deckenfassung ohne Schirm	G 20 3.25 1.60	7.40 9.30 14.00 3.00
	mit Email-Schirm 25	G 21 8.25 1.50	12.40 14.90 19.00 3.00
	Email-Schirm 25	G 17 5.00	
	Email-Schirm 20	G 18 3.85	
	Schrägfassung	G 95 6.45 1.60	9.35 12.35 16.55 3.00
	Feucht-Schrägfassung ohne Schirm	G 30 4.30 1.80	7.80 10.20 14.40 3.00
	mit Email-Schirm 25	G 81 9.20 1.60	12.90 15.20 19.40 3.00
	Email-Schirm 25	G 17 5.00	
	Email-Schirm 20	G 18 3.85	
	Massarmatur ohne Schirm	G 40 8.40	11.30 14.20 18.50
	mit Email-Schirm	G 41 13.40	16.20 19.30 23.90
	do. mit Feuchtschutz ohne Schirm	G 46 11.10	14.55 17.00 21.20
	mit Email-Schirm	G 45 16.10	19.80 22.00 28.20

Mehrpfeil für: Swanfassung Fr. 1.20

Mehrpfeil und besondere Konditionen siehe Blatt G 4

Verbindlich ab 15. Juni 1964

### Feuerwerk an der Jubiläums-GV in Interlaken im vergangenen Juni



Die Entwicklung steht in der Elektroinstallationsbranche nicht still. Jede Firma muss einige der folgenden Fragen für sich beantworten:

- Welches sind die Entwicklungen der Technik, der Märkte, der Ausbildung und der Normen?
- Welche Schritte lassen sich daraus ableiten?
- Welche Aufgaben muss die Firma selbst lösen, welche löst der Verband?

Es wird weiterhin die gut funktionierenden Strukturen des Verbandes brauchen. Sie müssen ziel- und zukunftsgerichtet sein und Rahmenbedingungen schaffen, die es den Mitgliedern ermöglichen, die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

In diesem Sinne wünschen wir dem VSEI noch manche erfolgreiche Jahre.

Rico De Boni  
Baumann Koelliker Gruppe



### Organisationen der Elektroindustrie (Gründungsdaten)

Die einzelnen Organisationen haben ganz unterschiedliche Aufgaben, sie werden aber immer wieder verwechselt.

#### 1889 Schweizerischer Elektrotechnischer Verein SEV (heute: electrosuisse)

Er erfüllt die vom Staat geforderten Aufgaben nach Elektrizitätsgesetz und ist demnach fachlich die höchste Instanz. Das Eidg. Starkstrominspektorat ist angegliedert. Electrosuisse gibt die Normen heraus und betreibt eigene Prüfungsstellen.

#### 1895 Verband der Schweizerischen Elektrizitätswerke VSE (heute: Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen) Interessenvertretung der Werke und Stromlieferanten

#### 1906 Verband Schweiz. Elektro-Installationsfirmen VSEI

#### 1914 Verband von Lieferanten der Elektrizitätsbranche VLE (heute: Verband Elektrogrosshandel Schweiz VES)

- Bindeglied und Informationsstelle zwischen Fabrikanten und Installateuren
- Betreuer der Elektro Datenbank Schweiz ELDAS

#### 1992 Interessengemeinschaft Schweiz. Elektroinstallationsfirmen IGE Zusammenschluss der Grossfirmen, hat heute Status einer Fachgruppe im VSEI